

Neue CD-ROMs für Juristen

1. CD-ROM zur FamRZ (2. aktualisierte Version, 1993)

Christian Michel

Die FamRZ-CD wurde in jur-pc bereits ausführlich unter verschiedenen Aspekten vorgestellt (vgl. W. Michel, CD-ROM zur FamRZ, jur-pc 92, S. 1514 ff.; Jürgens, jur-pc CD-ROM Digest '92, S. 95 ff.; Viefhues, Familienrechtliche CD-ROM-Datenbanken im Vergleich, jur-pc 92, S. 1724 ff. und 1785 ff.; jur-pc 3+4/93 „CD-ROM Digest Update '93“, S. 2070). Die aktuelle Version wird daher nur einer kursorischen Betrachtung unterzogen. Die Leitsatzdatenbank der nunmehr vorliegenden 3. Auflage umfaßt rund 5.300 Entscheidungen der Jahrgänge 1986–1992 (die Voraufgabe enthielt ca. 4.500 Entscheidungen von 1986–1991) aus der gedruckten Ausgabe der FamRZ. (juris weist 5.003 Entscheidungen von 1986–1992 mit der Fundstelle „FamRZ“ nach.)

Materialgüte

Beim Öffnen des Gerichtsindex fallen die Doppelseiten verschiedener Gerichte auf, die zudem häufig noch eine unterschiedliche Anzahl von Treffern ausweisen (Abb. 1). Nur wenig beruhigen kann dabei die Tatsache, daß, unabhängig davon, welchen der beiden Einträge eines Gerichts (z. B. BayOBLG mit 410 oder 409) man aus dem Index übernimmt, die gleiche Anzahl von Entscheidungen herausgesucht wird. Überraschend auch das Ergebnis der Suche nach „LSG Berlin“ im Feld „Aktenzeichen“, zugegeben, eine nicht unbedingt sinnvolle, aber doch auf mögliche Schwachstellen hinweisende Suche. Immerhin werden aber 10 Entscheidungen gefunden, die jedoch allesamt vom BSG stammen. Ein Blick in die Entscheidungen verrät, daß das LSG Berlin jeweils Vorinstanz war. Im Handbuch (S. 76 f.) ist nachzulesen, daß seit Heft 7/88 der

FamRZ bei bundesgerichtlichen Entscheidungen im Anschluß an das Aktenzeichen die Vorinstanz in eckigen Klammern angegeben wird. Offenbar wurde bei der Aufbereitung des Aktenzeichensfeldes zwischen Vorinstanz und Aktenzeichen nicht sauber getrennt. Dies wird auch durch einen Blick in den Aktenzeichen-Index bestätigt, der erkennen läßt, daß das „LSG Berlin“-Beispiel kein Einzelfall ist.

Qualitätssicherung

Die aufgezeigten Mängel im Material waren grundsätzlich bereits in der 2. Auflage enthalten. Auch wenn einzuräumen ist, daß eine elektronische Umgebung das Material transparenter und damit Fehler leichter auffindbar macht, sollte ein elektronisch publizierender Verlag für entsprechende Kontrollmöglichkeiten zur Qualitätssicherung sorgen. Stellt sich also die Frage nach der Sorgfalt der Verlage bei ihren elektronischen Produkten. Ein Update muß – wie bei Neuauflagen eines guten Fachbuchs üblich – nicht nur ergänzt, sondern auch durchgesehen sein. Die Literaturdatenbank weist die von 1976–1992 in der FamRZ veröffentlichten Abhandlungen, Do-

kumentationen etc. sowie – neu – die Rubriken „Schrifttumshinweise“ (ab 1992, ohne die der Redaktion eingesandten Bücher und Dissertationen) und „Gesetzgebung“ (seit 1986) der FamRZ nach. Der Datenbestand der Literaturdatenbank umfaßt damit jetzt über 2.000 Dokumente.

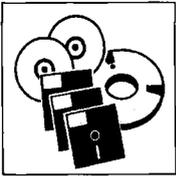
In der Synonymdatenbank sind nunmehr in mehr als 600 Dokumenten (= Synonymgruppen) über 4.000 Begriffe abgelegt.

Überarbeitet und ergänzt wurde auch das Abkürzungsverzeichnis. Geblieben ist jedoch die etwas umständliche Handhabung. Da das Verzeichnis lediglich als nicht-suchbare Liste vorliegt, muß mit den Cursor-Tasten bzw. PgUp und PgDn bis zum gesuchten Eintrag geblättert werden. Dies wiegt um so schwerer, als einige der verwendeten Abkürzungen (z. B. *AmtsG* für Amtsgericht) dem FamRZ-Spezialisten zwar geläufig, für den nicht FamRZ-gewohnten Juristen jedoch gewöhnungsbedürftig sind. „AG“ und „Amtsgericht“ sind sicherlich erste Anwärter zur Aufnahme in die Synonymdatenbank der 4. Auflage, soll nicht die CD einer quasi „geschlossenen Benutzergruppe“ der erfahrenen FamRZ-Experten vorbehalten bleiben.

Wichtigste Verbesserung ist die Implementierung einer feldbezo-

Leitsatzdatenbank		Index	
Gericht: BAY		BAYLSG	1
Entscheidung:		BAYLSG	1
Datum:		BAYOBLG	410
Aktenzeichen:		BAYOBLG	409
Gesetze:		BAYREUTH	1
Gesamtsuche:		BAYVERFGH	12
		BAYVERFGH	11
Fundstelle:		BAYUGH	13
Schlagnote:		BAYUGH	13
		BECKUM	1
		BERGISCHE	1
		BERLIN	43
		BETZDORF	1
		BEZG	9
		BEZG COTTBUS	3
		BEZG DRESDEN	1

Abb. 1:
Gerichtsindex der
FamRZ-CD



Neue CD-ROMs für Juristen

genen Hilfe. Im Ergänzungshandbuch zur 3. Auflage wird dazu ausgeführt:



Neu: Feldbezogene Hilfe

„Die Funktion <F1> Hil/Abk eröffnet Ihnen – wie bisher auch – in den Eingabebildschirmen der Leit-

satz- und der Literaturdatenbank die Auswahl zwischen dem Aufruf von Hilfetexten und den Abkürzungsverzeichnissen I und II. Neu ist jetzt allerdings, daß Sie die Auswahl zwischen zwei Arten von Hilfetexten haben, und zwar 'Hilfe (Allgemein)' und 'Feldbezogene Hilfe'.

Der Vorteil der 'feldbezogenen Hilfe': Bisher waren die Hilfetext-

te zu allen Feldern der beiden Eingabebildschirme jeweils in einem Hilfetext zusammengefaßt, der entsprechend umfangreich war. Wenn Sie aus einem Eingabebildschirm heraus über <F1> Hilfe anwählten, mußten Sie sich jedes Mal zu dem von Ihnen gerade benötigten Teil dieses Hilfetexts 'durchblättern'. Dies kostete vor allem Zeit!"

NWB Datenbank Steuerrecht (2. Auflage, Stand Februar 1993)

Nachdem der Verlag auf unsere Anfrage nach einem Rezensionsexemplar im Januar '93 mitteilte, daß das Interesse an dem neuen Produkt „NWB auf CD-ROM“ so groß sei, daß „die 1. Auflage der CD bereits vergriffen“ sei, hat uns kurz vor Redaktionsschluß die 2. Auflage erreicht. Aus diesem Grunde bleibt die Vorstellung der elektronischen Neuen Wirtschaftsbriefe in diesem Heft auf die ersten Eindrücke beschränkt. (Eine ausführliche Besprechung ist für eine spätere Ausgabe von jur-pc vorgesehen; vgl. auch jur-pc 3+4/93 „CD-ROM Digest Update '93“, S. 2076.)

Loseblattwerk seit 1947

Die seit 1947 als Loseblattwerk wöchentlich erscheinenden Neuen Wirtschaftsbriefe umfassen in der aktuell gültigen Fassung mehr als 9000 Seiten. Das über 46 Jahre gewachsene, vollständige NWB-Sammelwerk liegt – aufgeteilt in die beiden selbständigen Teildatenbanken „Nachschlagewerk“ und „Eilnachrichten“ – als Volltextdatenbank unter der Retrievalsoftware Cobra 3.2 (von eps Bertelsmann) auf der CD-ROM vor. Die Möglichkeit, die Suche auf thematische Teilbereiche eines Bestandes einschränken zu können, ist ein zur Steigerung der Suchscharfe probates Mittel, wenn dieser Filter beliebig zu- und abgeschaltet werden kann. Die vorliegend gewählte Architektur der „unverbundenen“ Datenbanken zwingt den Benutzer, schon vor Eingabe einer Suchanfrage sich zu entscheiden, in welcher

Datenbank er die gesuchten Dokumente vermutet. Die Wiederholung einer Suche in der anderen Datenbank erfordert die Neueingabe der Suchbegriffe. (Ein vergleichender Blick zurück zur Gieseking-CD: Dort ist das Problem der unverbundenen Datenbanken insoweit etwas entschärft, als Suchbegriffe zwischen den Suchmasken der Datenbanken umkopiert werden können, was die Arbeit der doppelten Eingabe erspart.)

Für die Eingabe der Suchanfrage stehen zwei bis auf das Feld „Zitierung“, das nur für die Suche in den Eilnachrichten angeboten wird, identische Suchmasken zur Verfügung. Zu jedem Feld kann eine Indexliste aufgeblättert werden.

lität, fällt auf, daß für Verbesserungen noch Raum ist.

Der direkte Seitenzugriff kann über das Feld „Dok.-Nr.“ erreicht werden. Neben einer besonderen, schematisierten Schreibweise ist dabei jedoch zu beachten, daß nur die Anfangsseite eines Dokuments aufgeschlagen werden kann. Zu den nachfolgenden Seiten muß von Hand geblättert werden, was beim „Übergang von einem Blatt zum nächsten mit einer kleinen Wartezeit verbunden ist, da das Programm die einzelnen Blätter erst 'zusammensuchen' muß“ (Handbuch S. 17).

Der gegenüber dem Buch ohnehin bereits eingeschränkte Lesekomfort des Bildschirms wird noch dadurch weiter reduziert, daß für die Volltextanzeige lediglich 12 der 24 verfügbaren Zeilen genutzt werden. Diese Restriktion wiegt um so schwerer, als das Blättern zeitkritisch ist (s. o.) und es keine Möglichkeit gibt, direkt zum gesuchten Wort im Dokument zu springen (Abb. 2). Worttrennungen am Ende einer

Buchkompatibilität: -

Betrachtet man Datenzugriff und -präsentation unter dem Gesichtspunkt der Buchkompatibi-

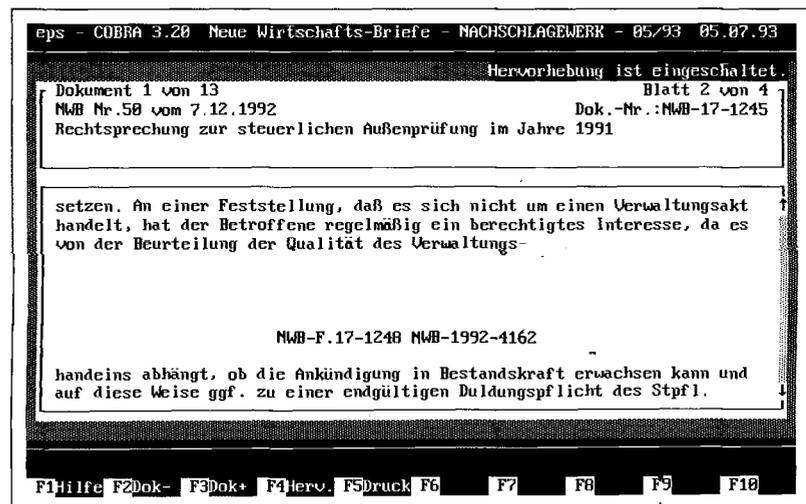
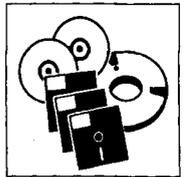


Abb. 2:
NWB-Volltext-
anzeige



Druckseite sind im elektronischen Bestand weitgehend nicht aufgelöst (Abb. 2). Der Versuch, eine solche Stelle aufzufinden, gelingt daher nur dann, wenn man bei Formulierung der Suchanfrage entsprechend der Trennung mit Trunkierung arbeitet. Andernfalls führen diese nicht-aufgelösten Worttrennungen zu Informationsverlusten.

Die in den „Übersichten Sammelwerk“ auf Seite 4 der Druckausgabe vorgegebene Zitierweise läßt sich für eine beliebige Seite eines Dokuments vom Bildschirm nicht in jedem Fall direkt ablesen. Der Zitiervorschlag legt Seiten zugrunde, am Bildschirm werden jedoch nur die Anfangsseite eines Beitrags sowie das aktuelle Blatt angezeigt. Die aktuel-

le Seite läßt sich dann lediglich durch Blättern bis zum nächsten Seitentrenner ermitteln. Bedauerlich ist auch, daß die im Material enthaltenen, vielfältigen internen Querverweise nicht per Hypertext erreichbar sind. Ein umfangreiches Hypertext-Netz würde die Arbeit mit der NWB-CD erheblich komfortabler und effektiver gestalten.

Weitere Neuerscheinung im Überblick

DRsp und Dfs

Zum 1. Juli präsentierte die Redaktion Deutsche Rechtsprechung im Verlag Recht & Praxis die 3. Auflage der CD-ROM Deutsche Rechtsprechung (vgl. hierzu Bernheine, jur-pc 3+4/93 „CD-ROM Digest Update '93“, S. 2015 und die Kurzcharakteristik a. a. O, S. 2068) sowie die 2. Auflage der Diskettenfassung der Datenbank für Schmerzensgeld (vgl. Kurzcharakteristik in jur-pc 3+4/93, S. 2015).

Die aktuelle DRsp-CD-ROM (Stand: April 1993) enthält über 14.000 Entscheidungen, was einen Zuwachs von ca. 3.000 Entscheidungen gegenüber der Voraufgabe bedeutet. Der systematisch aufgebaute Menübaum wurde um den Punkt „Recht nach der Deutschen Einheit“ erweitert. Neu ist auch die Einführung einer eindeutigen „DRsp-ROM Nr.“, nach der jede Entscheidung der CD-ROM zitiert werden soll.

Zur Überbrückung der Aktualitätslücke zwischen zwei Updates gibt der Verlag den DRsp-Info-brief mit aktueller Rechtsprechung als kostenlosen Service an DRsp-CD-ROM-Abonnenten ab.

Die Datenbank für Schmerzensgeld – bislang nur auf Disketten lieferbar – umfaßt in der 2. Edition über 2.100 Entscheidungen aus den Jahren 1956 bis Mai 1993. Für die Suche in den Entscheidungen bietet die Volltext-Retrievalsoftware CDIS drei miteinander kombinierbare Suchmöglichkeiten an: Thesaurus-Suche, Schmerzens-

geld-Suche (Abb. 3) und bibliographische Suche. Die Thesaurus-Suche erschließt nicht nur die Entscheidungen, sondern bietet auch für eine Vielzahl von Fachbegriffen Erläuterungen an. Von solchen Erläuterungsdokumenten spannt sich ein dichtes Hypertextnetz zu den entsprechenden Rechtsprechungsdokumenten.

melius-Edition „BGBI.“

Mittlerweile ist das elektronische Bundesgesetzblatt des Boorberg Verlages in 7. Auflage erschienen. Der Datenbestand umfaßt BGBI. Teil I und II von Oktober 1990 bis Dezember 1992 im Volltext. Zu jedem Gesetz wird ein „Infodokument“ mit allen wichtigen Informationen angeboten, das von jedem Paragraphen aus aufgerufen werden kann. Hypertext-Verbindungen bestehen zu Fußnoten, von den Inhaltsübersichten zu den Gesetzen einer

BGBI.-Nummer, von den Infodokumenten zum Gesetz und zu evtl. vorhandenen Anlagen.

PLZ-ROM

Die PLZ-ROM, die für Abonnenten jur-pc 3+4/93 beilieg, ist in 2., aktualisierter und erweiterter Auflage erschienen und kann von jur-pc-Beziehern beim Medi-Consult Verlag zum Sonderpreis von 20,- DM bestellt werden. Das Update enthält die Datenänderungen des Postdienstes vom Mai 1993. Außerdem sind die Leitdateien zusätzlich im dBase-Format gespeichert, was die Verwendung des PLZ-Umstellprogramms, das jur-pc 5/93 beigegeben war, erleichtert. Neu ist die Clipboard-Funktion, die es erlaubt, beliebige neue Postleitzahlen aus der Ergebnisliste in einem Clipboard zu sammeln. Der Inhalt des Clipboards steht zur Weiterverarbeitung (Druck, Export) in einer separaten Datei zur

CDIS 2.Za Datenbank für Schmerzensgeld, 2. Edition, (C) 1993, RuP	
Betrag (ausgeurteilt) DM1	>20000 543
Mitverschulden Lz. 1	
Wert (bereinigt) DM1	
Rente (ausgeurteilt) DM1	
Beeinträchtigung/Körperteil/Dauerfolgen	
Lähmungen	23
Ärztliche Behandlung (j/n)	j
Dauer stationär in Tagen	>50 228
Dauer ambulant in Tagen	
Arbeitsunfähigkeit (j/n)	j
Dauer in Tagen	
Minderung Erwerbsfähigkeit [%]	>70 180
Dauer in Jahren	
Alter des Opfers in Jahren	20-25 774
CDIS Suche	
Gesamt	
2	

Fu Hilfe 2Index3Ergebnis4Dok.1 5Löschen 6Speichern7 8Menüsuche9 10Menü

Abb. 3: Dfs-Maske „Schmerzensgeld-Suche“.